

GRÜNE ZEITEN

FÜR ISMANING



*Marion Seitz
Landrätin für den
Landkreis München*



*Georg Everwand
Bürgermeister
für Ismaning*



**HIER FÜRS
WIR**

GRÜNE WÄHLEN!



Unsere Kandidierenden für den Gemeinderat

Auf unserer Liste für die Gemeinderatswahl 2026 treten 24 engagierte Menschen an – vom Schüler bis zur Rentnerin, von der Architektin, Wissenschaftlerinnen und Unternehmerin über Ingenieure, Pädagoginnen und IT-Manager bis hin zum Elektrotechniker. Wir stehen für Offenheit und Zusammenhalt. Alleingesessene Ismaninger*innen und Zugezogene, Menschen aus unterschiedlichen

Lebenssituationen – alle eint das Ziel, Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen. Mit diesem starken Team für den Gemeinderat wollen wir Ismaning sozial, ökologisch und wirtschaftlich kompetent weiterentwickeln. Ob soziale Gerechtigkeit, Klimaschutz oder eine lebendige Gemeinschaft – wir setzen uns dafür ein, dass Ismaning zukunftsfähig bleibt.



**CHRISTINA
RISINGER**

33 Jahre alt
Architektin

**PLATZ
1**



**GEORG
EVERWAND**

44 Jahre alt | Referent im Bay.
Staatsministerium für Umwelt
und Verbraucherschutz

2



**IRENE
HOLLER**

Technische Angestellte

3



**OLIVER
BAUMANN**

51 Jahre alt | Abteilungsleiter
Strategie Glasfaserausbau

4



**SILKE
LEVERMANN**

61 Jahre alt
Umweltauditorin

5



**MARKUS
BOXHAMMER**

44 Jahre alt
Ingenieur

6



**STEPHANIE
MOSER**

42 Jahre alt
Bildungswissenschaftlerin

7



**STEFAN
ZAHNWEH**

46 Jahre alt
Leiter EU Fahrradlogistik

8



**TINA
BRAND**

58 Jahre alt | Angestellte
im Medienbereich

9



**MARKUS
DIMMER**

37 Jahre alt | Produkt-
manager Altersvorsorge

10

Unsere weiteren Kandidierenden

Platz	Name	Alter	Beruf
11	Franziska Weigert	31	Musikwissenschaftlerin
12	Christian Guggenberger	39	Elektrotechnikermeister
13	Gisela Schwarzbauer	62	Rentnerin
14	Werner Rixner		Patentprüfer
15	Maya Distel	69	Lehrerin im Ruhestand
16	Paul Dawson		International IT Manager
17	Bärbel Achter		Sekretärin
18	Lukas Brand	19	Schüler
19	Andrea Wiedemer	53	Group Head Marketing- und Kommunikationsberatung
20	Christian Pietig	61	Geschäftsführer im BRK
21	Anja Werner	57	Heilpädagogische Förderlehrerin
22	Sonja Trott	47	Pädagogin im Qualitätsmanagement und Personalentwicklung
23	Julia Zahnweh	43	Buchhändlerin
24	Evelyn Preußner	45	Beamtin im technischen Dienst

Unsere Kandidat*innen stehen bereit, um Deine Interessen zu vertreten und gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen unserer Gemeinde zu finden. Wie bei den GRÜNEN üblich, sind die Hälfte aller Plätze mit Frauen besetzt. Wir wollen zuhören, anpacken und Ismaning

so gestalten, dass es für alle lebenswert bleibt – heute und in Zukunft. Unser Ziel ist ein Ort mit Perspektiven für alle. Unterstütze uns bei der Kommunalwahl 2026 und gestalte mit uns eine Politik, die verbindet und bewegt – für ein Ismaning, das Chancen bietet und Gemeinschaft lebt.

Bürgermeisterkandidat Georg Everwand

Liebe Ismaningerinnen und Ismaninger,



Ich bin Georg Everwand, lebe seit 2018 mit meiner Frau und meiner Tochter in Ismaning und kandidiere bei der Kommunalwahl am 08. März 2026 für das Ismaninger Bürgermeisteramt.

Als Referent für Immissionsschutz und Anlagensicherheit im bayerischen Umweltministerium arbeite ich tatkräftig für beste Lebensbedingungen in Bayern und vermittele aktiv zwischen Interessen von Bürger*innen, Umwelt und Wirtschaft.

In Beruf, Freizeit und Ehrenamt übernehme ich Verantwortung und will mein Engagement für Ismaning noch weiter steigern, weil mir unsere Gemeinde am Herzen liegt.

Seit 2020 engagiere ich mich im Gemeinderat in Ismaning. Wichtig ist mir dabei vor allem die gemeinsame Überzeugung: klug wirtschaften, mit Finanzmitteln und unserer Umwelt verantwortungsvoll umgehen und unsere Gemeinde so gestalten, dass sie auch morgen für alle Menschen hier in Ismaning lebenswert ist.

Wichtig sind mir dabei auch die Themen bezahlbarer Wohnraum und regenerative Energie.

Bezahlbarer Wohnraum

Die Gründung einer Wohnungsgenossenschaft ist eine Möglichkeit, in Ismaning dauerhaft bezahlbaren und sicheren Wohnraum zu schaffen. Dadurch können wir den lokalen Wohnungsmarkt stabilisieren und sicherstellen, dass man in Ismaning leben kann, ohne von den steigenden Mieten abgehängt zu werden.

Bezahlbare Energie

Auch bezahlbare Energie für alle ist mir ein Anliegen. Da Strom aus PV-Anlagen mittlerweile die günstigste Energieform ist, sollten wir diese in Ismaning ausbauen. Um sparsam mit den wertvollen landwirtschaftlichen Flächen umzugehen, drängt sich Agri-PV geradezu auf. Mit dieser Sonderform der PV-Anlage lassen sich von derselben Fläche Strom und landwirtschaftliche Erzeugnisse ernten.

Bürgerbeteiligung

Doch es geht mir nicht nur um die Technologie. Ich möchte die Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Energiewende einbinden, indem sie die Möglichkeit erhalten, direkt in solche Projekte zu investieren. Durch Bürgerbeteiligung schaffen wir nicht nur eine nachhaltige Energiequelle, sondern auch eine neue Form der Mitbestimmung und wirtschaftlichen Teilhabe. Gemeinsam mit der lokalen Landwirtschaft werden wir sicherstellen, dass die Energiewende in Ismaning nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch sozial gerecht gestaltet wird.

Ich bin überzeugt: Wer etwas bewegen will, muss mit Tatkraft, Weitsicht und einem klaren Kompass handeln. Meine Kandidatur ist ein Angebot an Sie – für eine Politik, die zuhört, Haltung zeigt und ins Handeln kommt.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen über Ihre Ideen und Anliegen für unser Ismaning ins Gespräch zu kommen. Lassen Sie uns gemeinsam gestalten, was uns alle verbindet: ein Ismaning das Zukunft wagt.

Hochwasser 2024 in Ismaning – Was tun, wenn das Wasser wieder steigt?

2024 kämpfte Ismaning mit den Folgen von tagelangem Starkregen. Die Isar führte enorme Wassermengen, innerorts waren v.a. die Bäche und das Grundwasser betroffen. Die Feuerwehr leistete innerhalb eines Tages rund 100 Einsätze. Da solche Extremwetter häufiger werden, müssen wir vorbereitet sein – als Gemeinde und als Bürger*innen.

Unser Bach- und Kanalnetz leitet Wasser meist gut ab. Kritisch werden aber verstopfte Durchlässe, etwa am Gleissenbach oder am Eisweiher. Langer Regen lässt auch das Grundwasser steigen und in Keller drücken. An nicht gewarteten Sickerschächten staut sich Wasser an Kellerwänden. Generell sollten Dach, Regenrinnen, Fall-

rohre, Sickerrinnen, Rückschlagklappen und Schächte regelmäßig gewartet werden.

Begrünte Dächer können Regenwasser zurückhalten und langsam wieder abgeben. Auch entsiegelte Flächen, Mulden oder Regenwassergärten entlasten Kanäle und Bäche.

Gemeinsam schaffen wir ein Ismaning, das stark bleibt, auch wenn das Wasser wieder steigt.



*Christina Risinger
Gemeinderätin und Kreisrätin
christina.risinger@
grueneismaning.de*

Freiflächen-Photovoltaik in Ismaning

Die Gemeinde Ismaning geht einen wichtigen Schritt in Richtung nachhaltiger Energiezukunft: Auf einer rund 42 Hektar großen Fläche im Moos, die bisher als intensiv genutztes Grün- und Ackerland dient, entsteht eine naturverträgliche Freiflächen-Photovoltaikanlage. Damit gestalten wir die Energiewende und den Klimaschutz vor Ort – mit ökologischem und gesellschaftlichem Mehrwert.

Die Anlage schafft neuen Lebensraum für Insekten, Vögel und Kleinsäuger. Extensive Pflege, der Verzicht auf chemische Dünge- und Pflanzenschutzmittel sowie Blühstreifen und Hecken fördern die Artenvielfalt. Was heute noch regel-

mäßig beackert wird, kann schon bald ein wertvolles Refugium für heimische Flora und Fauna sein – ein Plus für die Natur direkt vor unserer Haustür.

Gleichzeitig wollen wir Bürger*innen aktiv einbinden, etwa über Energiegenossenschaften. So profitiert Ismaning gemeinsam von einer sauberen, sicheren und bezahlbaren Energieversorgung.



*Georg Everwand
Gemeinderat
georg.everwand@
grueneismaning.de*

Jugend in Ismaning – Mitbestimmen statt nur zuschauen



Ismanings junge Menschen haben viele Ideen, Energie und ein gutes Gespür dafür, was unser Ort in Zukunft braucht. Wir GRÜNEN finden: Diese Stimmen müssen gehört werden – nicht nur gelegentlich, sondern dauerhaft. Darum setzen wir uns für starke Jugendbeteiligung ein – zum Beispiel durch ein Jugendparlament, das verbindlich in wichtige Themen eingebunden wird.

Demokratie lebt vom Mitmachen. Deshalb wollen wir offene Beteiligungsformate, Projekte in Schulen und Vereinen sowie mehr sichtbare Treffpunkte und Freiräume für junge Menschen schaffen. Ob Freizeitflächen, Mobilität oder digitale Angebote: Jugendliche sollen nicht nur gefragt, sondern wirklich beteiligt werden.

So stärken wir Demokratie – und machen Ismaning zu einem Ort, den junge Menschen aktiv mitgestalten können.



*Oliver Baumann
OV-Vorsitzender,
oliver.baumann@
grueneismaning.de*

Gutes Wohnen für alle – Ismanings Zukunft sichern

Ismaning ist eine Gemeinde mit vielen attraktiven Angeboten in allen Lebensbereichen – doch bezahlbarer, klimafreundlicher und passender Wohnraum wird knapper. Wir wollen das ändern: mit mehr Angeboten für junge Familien, Alleinstehende und Menschen, die in Pflege, Kinderbetreuung, Handwerk oder Verwaltung arbeiten und unsere Gemeinde täglich am Laufen halten.

Gleichzeitig brauchen Senior*innen, die sich verkleinern möchten, praktische und finanzielle Unterstützung, etwa durch Wohn- oder Tauschmodelle.

Wir setzen auf vielfältige Lösungen wie Mehrgenerationenhäuser und genossen-

schaftliche Wohnprojekte, die Gemeinschaft stärken und neue Perspektiven schaffen.

So bleibt Ismaning für Alt- und Neubürger*innen eine lebenswerte und finanzierbare Gemeinde.



*Irene Holler
Gemeinderätin
irene.holler@grueneismaning.de*

Ortsbus: Mobil in ganz Ismaning



Ein guter Ortsbus verbindet – und genau das wollen wir für Ismaning erreichen. Wir setzen uns für eine deutlich bessere Erschließung der Wohngebiete, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten und Gewerbegebiete ein. Die Linie 236 soll als echte Ortsbuslinie im 20 Min-Takt

fahren – mit Schleife über Auen-, Linden-, Unterförhringer und Camerloher Str. sowie Mühlenstr. bis zum S-Bahnhof. Die stündliche Fahrt nach Fischerhäuser wird so mit der Linie 513 abgestimmt, dass ein 30-Min-Takt von und nach Fischerhäuser entsteht. Die Linie 230 soll künftig über Krautgarten-, Haupt- und Bahnhofstr. zum Bahnhof geführt werden – mit sicheren Haltestellen für Gymnasium und Waldorfschule. Mit E-Antrieb und perspektivisch autonom wird der Ortsbus zum bequemen, klimafreundlichen Nahverkehr für alle.



*Oliver Baumann
OV-Vorsitzender,
oliver.baumann@
grueneismaning.de*

Für die Sicherheit unserer Kinder: Schulstraßen!

Die Schulwegsicherheit unserer Kinder ist ein drängendes Thema. Viele Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto zur Schule, um dann zur Arbeit zu fahren. Vor allem morgens führt das häufig zu schwierigen Situationen: Der Verkehr um die Schule nimmt massiv zu – und wird für die Schulkinder zum Risiko.

Unsere Gemeinde informiert vor Schuljahresbeginn über sichere Fußwege zur Schule. Zudem gilt fast überall Tempo 30. Auch Schulen sensibilisieren die Kinder und animieren sie, morgens und nachmittags mit ihren Freund*innen zu Fuß zu gehen – die Kinder bewegen sich an der Luft, plappern und werden sicherer im Straßenverkehr.

Neben Schildern und zum Teil vorhandenen Haltebuchten für das Ein- und Aussteigen sollten die Wege um die Schulen insbesondere morgens für Autos gesperrt sein. Kommunen in Österreich und anderen Bundesländern machen das schon. Auch München wird es an zwei Grundschulen testen. Das wäre auch bei unseren Schulen gut! Für unsere Kinder!



*Silke Levermann
Gemeinderätin und Kreisrätin
silke.levermann@
grueneismaning.de*

5 Fragen – 5 Antworten



Foto: Peter Thauer

Frau Seitz, was wären Ihre allerersten Schritte als Landrätin?

Drei Dinge würde ich sofort anpacken – und zwar parallel. Erstens: Ich würde eine Allianz mit anderen Landrätinnen und Landräten bilden, um gegenüber der Staatsregierung mehr Druck zu machen. Es ist allerhöchste Zeit für eine faire Finanzierung der Aufgaben, die durch den Staat an uns übertragen werden. Uns gehen allein im Landkreis München 18 Mio. € pro Jahr flöten, die unseren Kommunen dann fehlen. Das ist nicht fair und gegen diese Ungerechtigkeit werde ich kämpfen.

Zweitens: Ich möchte gleich am Anfang die Mitarbeitenden im Landratsamt zu Wort kommen lassen. Sie

wissen genau, wo Abläufe verbessert werden können und wo gute Ideen darauf warten, umgesetzt zu werden.

Und drittens: Ich würde sofort offene Bürgersprechstunden einrichten. Ich möchte wissen, was die Menschen vor Ort wirklich beschäftigt – Politik beginnt immer mit Zuhören.

Wie sind Sie in die Politik gekommen?

Eigentlich aus einem Bauchgefühl heraus: dem Gefühl, dass Dinge besser laufen könnten. Ich habe gemerkt, dass Entscheidungen oft sehr weit weg getroffen werden – und ohne die Menschen, die genau wissen, was gebraucht wird. Ich war einer dieser Menschen, die hätten beitragen können, wenn ich mich hätte einbringen dürfen. Irgendwann gab es den Moment, da dachte ich mir: „Jetzt reicht es nicht mehr, sich darüber zu wundern. Jetzt musst du selbst Verantwortung übernehmen.“ Als Mama ist mir wichtig, dass meine Kinder eine lebenswerte Zukunft haben und ich dazu beitrage. So bin ich in die Kommunalpolitik gekommen.

Waren Sie schon immer engagiert?

Ja, ich glaube, das steckt einfach tief in mir. Schon als Jugendliche war ich in der Jugendarbeit aktiv, dann im Jugendbeirat, in meinem Berufs-Landesverband im Vorstand, später im Elternbeirat usw. Ich habe mich eingebracht, wo Unterstützung gebraucht wurde, ob Nachbarschaftshilfe oder bei der Gründung des Vereins Hand in Hand. Das ist sicherlich mein Herzensprojekt und zeigt, wie man Gemeinschaft mit-

gestalten kann. Politik ist in diesem Sinne nur die konsequente Weiterführung dessen, was mir immer schon wichtig war: für die Gemeinschaft eintreten, Menschen verbinden und gemeinsam Lösungen finden.

***Ihr Beruf ist eher ungewöhnlich:
Sie sind Gebärdensprachdolmetscherin.
Was nehmen Sie als Landrätin daraus mit?***

Sehr viel. Als Gebärdensprachdolmetscherin höre ich nicht nur zu – ich höre hin. Ich baue Brücken zwischen Menschen und halte die Verbindung.

Inklusion und Barrierefreiheit sind für mich daher nicht nur Worte, sondern Teil meines Selbstverständnisses. Ich weiß, wie oft Menschen übersehen werden, wenn Systeme nicht mitgedacht werden. Das gilt übrigens auch für andere Gruppen in unserer Gesellschaft, die ohne Ehrenamt durchs Netz fallen würden. Gäbe es bei uns z.B. die Tafel nicht, sähe es für die von Altersarmut betroffene Omi düster aus. Die Unterstützung des Ehrenamts ist mir sehr wichtig. Als Landrätin möchte ich dafür sorgen, dass unser Landkreis ein Ort wird, an dem wirklich Jede und Jeder teilhaben kann.

Foto: Peter Thauer



***Warum sind Sie überzeugt, die beste
Kandidatin zu sein?***

Weil ich mit einem frischen Blick von außen komme – und ohne politisches „des hamma immer scho so gmacht“. Ich bin keine Berufspolitikerin, und genau deshalb sehe ich Probleme und Lösungen klarer und unvoreingenommener. Gleichzeitig bringe ich Wissen und Erfahrung mit: Durch die Vertretungszeit als Bürgermeisterin in Aschheim und meine Arbeit im Landtag kenne ich Abläufe in der Verwaltung, Entscheidungswege und Zuständigkeiten.

Ich höre zu, ich packe an und ich gehe neue Wege, wenn es nötig ist. Mein Anspruch ist, unseren Landkreis so zu gestalten, dass er auch in zehn, zwanzig oder fünfzig Jahren ein guter Ort zum Leben ist. Und dafür möchte ich mit voller Energie arbeiten.



Marion Seitz

**45, Dipl.-Gebärdensprachdolmetscherin (FH)
verheiratet und Mutter von vier Kindern
3. Bürgermeisterin Aschheim**

post@marion-seitz.de
www.marion-seitz.de



Unser Landkreis München, unsere Zukunft



Foto: Palle Knudsen @unsplash.com

Umweltschutz

Wir bringen die Energiewende mit voller Kraft voran, damit unser Landkreis bis 2040 klimaneutral wird – gemeinsam mit allen Gemeinden. **Wir setzen auf Sonne, Wind und Geothermie, auf lokale Speicher und starke Bürgerenergie, damit sauberer, bezahlbarer Strom und Wärme für alle Wirklichkeit werden.**

Mit naturnaher Landwirtschaft, Renaturierungen und einem „Grünen Band“ schützen wir Artenvielfalt und schaffen neue Lebensräume. Gleichzeitig erhalten wir unseren Landkreis mit **Klimafolgenanpassung und wirksamem Schutz vor Extremwetter** lebenswert und machen ihn widerstandsfähig – und bereit für die Zukunft unserer Kinder.



Foto: Uldis Brakmanis @unsplash.com

Mobilität

Wir wollen echte Wahlfreiheit in der Mobilität, damit Sie schnell und stressfrei ans Ziel kommen: mit einem zuverlässigen, leisen und sauberen ÖPNV im ganzen Landkreis. Dafür setzen wir auf mehr Elektrobusse, weitere On-Demand-Angebote wie den Flex-Bus und ein neues Leihradsystem. Die U5-Verlängerung nach Ottobrunn und neue Tramlinien treiben wir voran, **ebenso sichere, gut vernetzte Radschnellwege.** Geschützte Schulwege und mehr Tempo 30 innerorts sind für uns zentrale Schritte für ein sicheres Miteinander im Alltag.



Foto: Nick Sokolov @unsplash.com

Bauen und Wohnen

Wohnungen für unsere Alltagsheldinnen und -helden: Wir wollen, dass Menschen im Landkreis gut und bezahlbar wohnen können. Wir unterstützen die Kommunen für mehr bezahlbaren und barrierefreien Wohnraum. Neue Chancen durch genossenschaftliches Bauen und ein aktives Leerstandsmanagement schaffen zusätzlich Platz für Familien, Auszubildende und Studierende. Wir stärken solidarische Wohnformen, bekämpfen Zweckentfremdung und setzen auf kluge Sanierung statt Neubau. **Dabei geht der Landkreis mit nachhaltigem Bauen mutig und sichtbar als Vorbild voran.**

Foto: Peter Thauer

Finanzen

Eine innovative, nachhaltige Wirtschaft und solide Finanzen ermöglichen Investitionen in Bildung, Klimaschutz und Soziales.

Wir setzen uns dafür ein, dass die rund 18 Mio. €, die der Landkreis für Aufgaben des Freistaats trägt, vollständig erstattet werden. Mit einer Reform der Kommu-

nalfinanzen und enger Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden schaffen wir faire Chancen für alle. Für einen gefragten, nachhaltigen Wirtschaftsstandort braucht es verlässliche Infrastruktur, schnelle digitale Verfahren und finanzielle Weitsicht.

Kinder und Jugend

Unsere Kinder sind die Zukunft – und wir stärken sie von Anfang an. Dazu gehören **gesundes, bezahlbares Schulessen für alle** in regionaler Qualität und wenig Bürokratie. Das entlastet Familien und stärkt heimische Betriebe. Wir investieren in Jugend, die gehört wird: mit mehr **Mitbestimmung in Schule und Politik, offenen Sportplätzen auch nach Schulschluss, selbstverwalteten Jugendräumen und guter Beratung.** Prävention bauen wir aus – für gleiche Chancen, mentale Gesundheit und ein Aufwachsen, das Halt gibt.



Foto: Ana Klipper @unsplash.com



Seniorinnen und Senioren

Wir wollen, dass Sie im Landkreis München gut und selbstbestimmt älter werden. Deshalb geben wir unserer älteren Generation mit einem Seniorenbeirat eine Stimme.

Wir bauen Tagespflege, Verhinderungspflege und Demenz-WGs flächendeckend aus, um zu Pflegenden und Angehörigen spürbar zu entlasten. **Modelle wie „Wohnen für Hilfe“, Nachbarschaftshilfen und Quartiersarbeit sollen älteren Menschen ermöglichen, solange wie möglich zuhause zu wohnen.** Und mit verbesserten Fahrdiensten und barrierefreien Haltestellen erleichtern wir die Mobilität im Alltag.

AM 8. MÄRZ IST KOMMUNALWAHL SO GEHT'S

- Wie viele Stimmen Du hast, steht auf dem Stimmzettel.
- Mach's Dir einfach und kreuze oben die Liste der Grünen an – alle Deine Stimmen werden dann automatisch in Listenreihenfolge vergeben.
- Gib einzelnen Kandidat*innen bis zu drei Stimmen (Kumulieren).
- Du kannst Deine Stimmen auf Kandidat*innen verschiedener Listen verteilen (Panaschieren).
- Zähle zum Schluss zusammen, denn wenn Du zu viele Stimmen vergibst, ist Dein Stimmzettel ungültig.

**MIT DIESEM
KREUZ MACHST
DU ALLES RICHTIG**



BRIEFWAHL

- Der Briefwahlantrag kommt mit der Wahlbenachrichtigung. Beantrage Briefwahl per Post, online oder direkt im Wahlamt (Telefon reicht nicht).
- Füll deine Unterlagen in Ruhe aus und lege alles wie vorgegeben in die passenden Umschläge.
- Schick den Wahlbrief rechtzeitig ab – nur bis 18 Uhr am Wahltag eingegangene Briefe werden gezählt.



Foto: Sonja Herpich (instagram.com/sonja_herpich).

**MARION SEITZ UND
TONI HOFREITER
FÜR DEN LANDKREIS MÜNCHEN**

IMPRESSUM/V.i.S.d.P.


GRÜNE Landkreis München
Marion Seitz, Dominik Dommer
Franziskanerstr. 14
81669 München


GRÜNE Ismaning
Stephanie Moser

Gestaltung: Anna Schmidhuber
Redaktion: Helga Keller-Zenth, Julia
Priese, Stephanie Moser, Dominik Dommer
Druck: Uhl-Media GmbH, Bad Grönenbach



+ mineralölfreie, nicht-toxische Druckfarben
+ 100 % Recyclingpapier
+ Druckproduktion mit 100 % Ökostrom
+ je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt
+ CO₂-reduziert und emissionsarm gedruckt

 gruene-ml.de

 [gruenemucland](https://www.instagram.com/gruenemucland)

 [GrueneML](https://www.facebook.com/GrueneML)

 [Grüne München-Land](https://www.whatsapp.com/channel/00291111111111111111)

 [Grüne München-Land](https://www.gruene-muenchen-land.de)